



**Geistliche || Lieder vnd Psalmen/ der || alten
Apostolischer recht vnd warglau=||biger Christlicher
Kirchen/ so vor vnd nach der || Predigt/ auch bey der
heiligen Communion/ vnd || sonst in dem haus ...**

Leisentritt, Johann

Budissin, 1567

VD16 L 1061

24. Von dem Jüngsten tag vnd gericht.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56508)

Ein Christlich

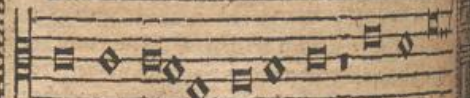
er Gesang an vnterlaß zu

gebrauchen. Von dem Andern vnsers
Herrn vnd Seligmachers Aduent oder zukunfft / die
wir nennen den Jüngsten tag / welchen jeder frommer
Christ so wol als die erste zukunfft / herzlich betrach-
ten soll / vnd mit der Catholischen Kirchen andech-
tlich bitten / Das der Himlische Vater wolde sein
Gnädichs Angesicht vber vns gnediglich erleuchten /
vns auch mitteilen seinen ewigen segen / auff das wir
vns in seiner heiligen forcht erfrewen mögen / Die
wir seinen ewig einzigem GOTT bekennen / in der
obergeheiligten Dreynheit / das wir auch mögen fro-
locken in vnsrem Heiland Ihesu Christo / welchen
wir errent haben / das er kommen sey / in der demüt-
igkeit des fleisches / Letzlich ihnen künfftig vber vns
besuchen mögen / einen gnedigen vnd gütigen Rich-
ter zu sein. Amen. Auff die weis Herr Jesu Christe
war mensch 2c. folio 226. Item Ich das elend
menschlich leben 2c. folio 230. oder
auff die folgende.

Noten.



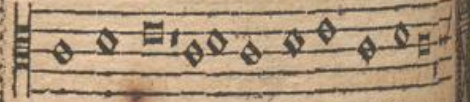
Gesangbuch Johan: Leisentriss/



Wem der ewige Gottes Sohn/ Jesus Chri-



stus von seinem Thron / an dem letzten tag



wird kommen / die bösen zriechen vnd frommen



Des morgens vnd abends. CCCL



vnd er mit allen Engeln sein / in grosser her-



lichkeit erschein.

WEN der ewige Gottes Sohn /
Ihesus Christus von seinem
Thron / an dem letzten tag wird
kommen / Die bösen zrichten vnd from-
men / Wird er mit allen Engeln sein / in
grosser herlichkeit erschein.

Sein Pusaun wird der Erengel /
lassen erschaln gwaltig vnd schnel / Dañ
werden von erd Aufferstehn / All men-
schen vnd fürs grichte gehn / zu nemen
an ihm leib den lohn / Nach dem sie hie
geschandelt han.

Es wern sich frewen die frommen / wañ
sie sehen werden kommen / Jesum Chri-



stum den Gottes Sohn / von des we
sie viel gliden han / Von den Gottlosen
auff erden / das sie ewig getrost werden.

Entgegen der Gottlosen Heer / wird
erschrecken hefftig vnd sehr / Wen sie
sum Christum den Herrn / In Wolken
kommen sehen werde / von stund an we
dens vorzagen / vor jammer schreyen
vnd sagen

Ach das wir Gottlos kinde gewesen
D jr Berge vnd jr Felsen / Fallt auß
vns vñ bedeckt vns bald / vor des zukun
zorn vñ gestalt / der sünd kömmt zu gericht
dann wir vor jm mögn bestehn nicht.

Denn wird Ihesus Christus sprech
en / Ist wil ich all böshheit rechen / So die
Gottlosen habn gethan / Vnd mich alle
zeit erzürnet han / Drum sollens em
pfahen ihren lohn / Ich will gar ke
nit verschon.

Ich hab schmechlich wollen stehen
Damits nit ewig verderben / So hab



aber mich veracht / Vnd nur nach dem
zeitlichen tracht / nichts geacht das ewig
leben / drumb wird es ihnen nicht geben.

Dann wern die Engel außlesen / aus
Gottes Reich als Gottlos wesen / Die
frommen zu der rechte gehn / die Gottlo-
sen zur lincken stehn / Mit sehr gros-
sem zittern / vnd zagn / dann wird Je-
sus zu frommen sagn.

Kompt her ihr mein außerkornen / jr
glaubung vnd new geboren / Die jr mein
Wort habt wol bedacht / vnd mein wil-
len treulich volbracht / Besitzt mein reich
in ewigkeit / Das euch von anbegin ist
breit.

Ihr habt mich hungrigen gespeist / in
meiner noth all trew beweist / Da ich dur-
stig / frembd / nacktet gar / Da ich krank
vnd gefangen war / Habt ihr mir ewer
hülff gethan / Drumb solt ihr habn den
ewign lohn.

Gesangbuch Johan: Leijentritts/

Die frommen dann antworten wern
vnd sagen zu Jesu dem Herrn / Eywan
ist solchs von vns gsehñ / Das wer
dich so hetten gsehñ / Hungrig / Durstig
Nackent / Ellendt / An dich vnser treu
hülff gewendt.

Als dann wird er ihn antworten
Was ihr den aller geringsten / vnder den
meinen habt gethan / Das hab ich also
gnomē an / als wer dasselbig gesehñ
Das Himelreich wird euch dafür.

Als dann wirdt sagt Ihesus der
HERR / welchs hören wern mit gro-
ser bschwer / Alle auff der lincken seiten
Gehet hin ihr vermaledeyten / ins ewig
Feur welches bereit / Dem Teuffel
in ewigkeit.

In meinem hunger / Durst ellendt
Habt ihr kein treu an mich gewendt
Bleibt nach ewrem bösen willen / Wen



Des morgens vnd abends. CCCLII

gebot nit wolln erfüllen / Euch kan nit
gesehen barmherzigkeit / Weil ihr vn-
gütig gewesen seit

Dann werdens zum HERRN
sagen / Mit grosser fürcht vnd wehfla-
gen / O Herr es wer doch geschehen / wän
wir dich arm hetten gesehen / Wir wol-
te dir gedienet han / Vnd gern alles guts
gethan.

Dann wird der Herr zu ihn sagen /
Vmb sonst thut ihr euch beklagen / Het
ihr meinen was guts gethan / Ihr em-
pfengi ist auch gutten lohn / Weil ihr
sie vnd mich habt verlacht / Sedt jr auch
ewiglich veracht.

Als dann viel zum HERRN sagen
wern / Herr thu dich gnedig zu vns kern /
Haben wir nit geweissaget / In dein
nam vnd aufgetaget die Teuffel vnd
viel zeichen than / Wolst vns doch gne-
diglich belohnn.

Gefangbuch Johan: Leisentritt

Als dann er zu ihm sprechen wird / ein
böß leben habe ihr geführt / Gehet weg von
meinem Angesicht / Dann ich euch war-
lich kenne nicht / Habe andre gleret / Ich
nichts gethan / das Hellsich Feuer soll
sein ewr lohn.

Ach was wirdt da für jammer sein
Was für schmerzen vnd grosse peyn / Da
wird sein kein barmherzigkeit / Sonder
nach der gerechtigkeit / Wird werden all
Gottlosigkeit / bezalt mit ewign schmerz
vnd leidt.

Aber der Aufferwelten schar / Wird
mit dem Herren Jesu klar / eingehn in
ewig Himmelreich / Sich mit ihm freuen
ewigleich / in vnaussprechlicher wonne
Leuchten wie die klare Sonne.

O ihr geliebten Christenleut / Wel-
noch ist die gnadreiche zeit / Laßt vns
nach Gottes Wort leben / Der Sünden
recht nach streben / Allem bösen thun wir
derstād / fleissig meide all sünd vñ schand

Last vns halten die Zehn gebot / von
Herren lieben vnsern Gott / Nit vnnüt
für den namen sein / Die feiertag heil
gen gar fein / Die Eltern ehren vnd
Obigkeit / Todtschlag vnzucht meiden
alzeit.

Nit steln nach falsch zeugnis geben /
so wern wir ewiglich leben / nit begern w
eins andern ist / Sondern jedem zu al
ter frist / günstig sein von gankem her
zen / In vnfall tragn gleiche schmerzen.

Last vns hoffart herglichen meiden / dan
G D & E die gar nit kan leiden / Vns
demütigen vor vnserm Gott / so wird er
vns geben sein Gnad / Last vns vnser
sünd erkennen / Nach der Gerechtigkeit
vns sehnen.

Auch meiden alle geizigkeit / dies herg
von Gott abzeucht gar weit / Wol in
des Teuffels strick vnd macht / Damit ers
reiniget tag vnd nacht / Vns reizend zum



Gefangbuch Johan: Leisentriss/

zeitlichen gut/ vnd breng vns in der Hellen glut.

Last vns fliehen vnzüchtigkeit/ die wider den Geist Gottes streit/ Die zeit nit sehentlich verzeren/ Vnser herzen nit beschweren/ Mit oberley essen trincken/ das wir nit zur Hellen sincken.

Last vns zum zorn bewegen nicht/ das wir nit falln in Gottes Gericht/ Segn einander nit neidisch sein/ sonder ein jeden dienen sein/ Vnd vndereinander lieb han/ So wern wir haben gutten lohn.

Last vns fliehen den müßig ganges aller Gottlosigkeit anfang/ Vnd vnserm beruff vnd arbeit/ trewlich obliegen allezeit/ Vnser leben fürn in vnschuld/ Vnd in dem Creuz haben gedult.

Last vns suchen das Himmelreich/ Vnd sein gerechtigkeit des gleich/ So



wird vns G D E auch wol geben/not-
turfft zum zeitlichen leben/ Benügt sein
am teglichen Brod / Das wir entgehn
der ewign not.

Der Teuffel vns alzeit nachstelt/
vns reist vnser fleisch vnnnd die Welt/
In sunden auff allen seitten / Drumb
laß vns Ritterlich streitten / Damit vns
Gott geb seinen segn/ Vnd krön vns im
ewigen lebn.

Die sünden wern gar bald vorbracht/
damit G D E erzürnt vnd veracht/
Die gwißnen beschwert vnd herzen/ Do-
raus volgt ewiger schmerzen / Dann die
sünd stossen in die Hell / verterben vns
an leib vnd Seel.

Gutsfellig dazu Weltlich sein / hat
vor der Welt ein feinen schein / Viel al
so betrogen werden / Die all hie leben
auff Erden / Inn wollust vnnnd



Gesangbuch Johan: Leisentrits/

zeitlicher freud / die sich verkert in ewige
leidt.

Der Teuffel hilfft weidlich darzu / gibt
den menschen gar wenig ruh / Damit sein
reich werde gemehrt / Drumb wir aus
Gottes wort gelert / soln im thun höch-
sten widerstandt / Meiden vngrech-
keit vnd schandt.

Drumb last vns vom bösen lencker
an vnser end stets gedencken / auch ans
letzte streng Gericht / So wern wir Gott
erzürnen nicht / vnd er wird vns sein
gnade gebn / nach sein heiligen willn zu
lebn.

Darumb wir ihn stets bitten soln
So wir anders bestehen wolln / Sein
wort gern hörn vnd gros achten / barm-
herzigkeit fleissig trachten / In Gottes
furcht leben alzeit / Dann der Jüngste
tag ist nicht weit.



Vom Jüngsten gericht. CCCLV

Die zeichen seind vorhanden schon/
Von den gesagt hat Gottes Son/ Fin-
sternus an der Sonn vnd Mond/ Un-
gerechtigkeit nimpt vberhand / Die lieb
ist auch verloschen gar / die Welt steht in
schr grosser gfahr.

Als ein dieb zu nachts schleicht he-
ren / So wird des Herren zukunfft sein/
Vnd ergreifen die arge Welt / Die ihr
herr anff das zeitlich stelt / Das sie doch
nit wern nemen mit / Sich aus der Hell
erlösen nit.

Wann einer geb die ganze Welt/
vnd alles Gold silber vnd Gelt / So
künd er doch sein arme Seel / Gar nit
erlösen aus der Hell / Drumb last vns
all Gottselig sein / Das wir entgehn der
ewign pein.

Weil wir GOTT wern gebn rech-
enschaft / Vor der Himlischen Ritter-
schaft / aus allem was wir habn gethan/

Gesangbuch 20: Leisentriss / vom Jüng: geride.
gedacht vnd vnüß gredet han / drumb
last vns weil wir haben zeit / stets wirt
vnser seligkeit.

Gott woll vns im glauben stercken
das wir in worten vnd wercken / vns
als fromb Christen beweisen / Gott den
Herrn stets herrlich preysen / zu lob
vnd ehr seinem Namen / wer
das begeret der sprech
Amen.

